



---

## Reformierte Kirche Fehraltorf: «Spielendes Vergnügen um Fünf» Sonntag 13. Oktober 2019 17.00 Uhr

---



**Trio Cappella** Die drei Luzerner – als Trio Cappella formiert – lieben es, neugierig durch Zeiten und Stile zu stöbern und allerhand an Musik zu entdecken. Mit grosser Inspiration kleiden sie alte Werke und Eigenkompositionen verblüffend neu ein und lassen diese in faszinierenden Schattierungen erklingen. Da ist ein Trio am Werk, das mit viel Herzblut und Spielfreude musiziert und allerhand Musik im Gepäck hat. Ihre Konzerte sind stets geprägt von Virtuosität, Charme und wunderschönen Melodien.

[www.triocappella.ch](http://www.triocappella.ch)

**Claudia Muff (Akkordeon)** spielt seit 30 Jahren auf Bühnen im In- und Ausland. Sie tritt mehrheitlich mit ihren eigenen Formationen «Quartett Claudia Muff», der «Luzerner Ländler-Band» und dem «Trio Cappella» auf. Sie ist jedoch immer wieder Gastmusikerin bei bekannten Formationen und Musikern, oder wirkt bei Theaterproduktionen als Musikerin mit. Viele TV- und Radiosendungen, darunter zwei 30-minütige SRF TV-Sendungen, die ausschliesslich der vielseitigen Musik Claudia Muffs gewidmet wurden, zeigen ihr Schaffen.

**Armin Bachmann (Posaune/Alphorn)** ist Mitglied des bekannten Slokar-Quartetts. Er war 20 Jahre Professor für Posaune in Weimar D und an der Hochschule in Bern. Unzählige Auslandstourneen als Kammermusiker, Solist, Leiter von Meisterkursen und die Einspielung von mehr als 50 CDs zeugen von seiner grossen Musikalität. Der Kanton Solothurn hat Armin 2014 den Kulturpreis überreicht.

**Peter Gossweiler (Kontrabass)** hat die Jazzschule Luzern besucht und spielt seit dem erfolgreichen Master-Abschluss in verschiedenen Formationen, so auch im Quartett Claudia Muff und beim Trio Cappella. Sein Kontrabassspiel ist einzigartig und ungewohnt variantenreich. Viele Tourneen und Projekte als gerne gehörter Gastmusiker führen ihn durch die Schweiz und ins Ausland.

**Annerös Hulliger (Orgel)** stammt aus dem Emmentaler Dorf Dürrenroth. Hier fand sie viel Anregung zum Musizieren. Die Hausorgel im Schulhaus, die Kirchenorgel (1835) und die Claviere im elterlichen Gasthof waren ihre Spielgefährtinnen. Schon damals stand ihr Berufswunsch fest, dereinst Organistin zu werden. Nach längerer Tätigkeit als Lehrerin begann sie das Musikstudium. Bei Edwin Peter und Heinz Balli erlangte sie Lehr- und Konzertdiplome. Weiterbildung: M. C. Alain, A. Heiller, L. F. Tagliavini, M. Torrent, H. Vogel. Die Preisträgerin der «Trudi Schlatter Stiftung» hatte Lehraufträge für Improvisation und Orgelspiel am Konservatorium Bern, war tätig als Berufsausbildnerin SMPV, Kursleiterin bei Bernischen Volkshochschulen und Organistin in Bolligen. Vor allem sind Hulligers CD-Einspielungen, Radio- und TV Aufnahmen, die Durchführung der Orgelreisen «Klang Zeit Raum» ein Abbild ihrer Vielseitigkeit. Weitere Kostproben: Bearbeitungen für Trompete und Orgel, und die Clavierhefte «Musik aus dem alten Bern».

[www.anneroeshulliger.ch](http://www.anneroeshulliger.ch)

[www.triocappella.ch](http://www.triocappella.ch)      [www.anneroeshulliger.ch](http://www.anneroeshulliger.ch)

---

Vorschau: 1. Januar 2020 17.00 Uhr Katholische Kirche Arth: Trio Cappella und Annerös Hulliger